

Eurydice – Die Liebenden, blind
Österreichische Erstaufführung

Musik: Manfred Trojahn

Libretto: Manfred Trojahn unter Verwendung von drei Gedichten von Rainer Maria Rilke aus „Sonette an Orpheus“

In seiner 2021 uraufgeführten Oper Eurydice – Die Liebenden, blind widmet sich Manfred Trojahn einem zeitlosen Thema: der Frage, ob die Liebe den Tod überwinden kann. Ausgehend von der griechischen Sage und der poetischen Reflexion in Rainer Maria Rilkes Sonette an Orpheus entwirft er ein psychologisches Seelendrama, das sich musikalisch aus dem breiten Reservoir der modernen Tonalität speist. Die Partitur eröffnet eine Welt voller Sinnlichkeit, Ausdruckskraft und Formenvielfalt, um die existenzielle Spannung zwischen Leben und Tod, zwischen Kunst und Vergänglichkeit zu erfassen: Im Zentrum steht die Schauspielerin Eurydice, die sich auf ihre letzte Reise begibt – eine Reise, die zu ihrem Inneren sowie zu neuen Begegnungen und zu alten Weggefährten führt. Unterwegs trifft sie den jungen Musiker Orphée, der sich Hals über Kopf in sie verliebt. Doch Pluton, Gott der Unterwelt und Sinnbild vergangener Liebschaften, bleibt stets gegenwärtig. Während Orphée Eurydices Gefühle neu entfachen will und glaubt, ihr Leben bereichern zu können, überschreitet Eurydice schließlich die Schwelle zur „anderen Seite“. Und dort findet sie eine Form der Erfüllung, die möglicherweise keiner besonderen Bindung mehr bedarf. Ihre Liebe zu Orphée erscheint so wie die Liebe zwischen Kunst und Inspiration: flüchtig, tiefgründig und zugleich jenseits menschlicher Besitzansprüche.

Der deutsche Komponist, Dirigent und Essayist Manfred Trojahn (*1949) hat sich mit seinen herausragenden Opern einen festen Platz im zeitgenössischen Musiktheaterbetrieb erobert. Mit raffinierter musikalischer Struktur und dezidiert erzählerischen Elementen wird Trojahns Musik zum lebendigen Sprachrohr der Figuren und ihrer Gefühle.

16., 18., 21. & 22. Oktober 2025, jeweils 19:00 Uhr
Halle E im Wiener MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Musikalische Leitung	Walter Kobéra
Inszenierung	Juana Inés Cano Restrepo
Ausstattung	Dietlind Konold
Lichtdesign	Norbert Chmel

Eurydice	Laure-Catherine Beyers
Proserpine	Lena Belkina
Orphée	Martin Achrainer
Pluton	Christoph Gerhardus

Madrigalisten des Wiener Kammerchores, Einstudierung: Bernhard Jaretz
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Rückfragekontakt:
Mag. Bianca Petz-Wahl, BA MA
pr@neueoperwien.at